

Inhalt

Ausblicke 9

- I. Das Feld der Anthropologie 11
- II. Jean-Jacques Rousseau, Begründer der Wissenschaften vom Menschen 45
- III. Was die Ethnologie Durkheim verdankt 57
- IV. Das Werk des Bureau of American Ethnology und seine Lehren 63
- V. Die Religion schriftloser Völker 76

Soziale Organisation 85

- VI. Sinn und Gebrauch des Modellbegriffs 87
- VII. Reflexionen über das Verwandtschaftsatom 99

Mythologie und Ritual 133

- VIII. Die Struktur und die Form. Reflexionen über ein Werk von Wladimir Propp 135
- IX. Die Geschichte von Asdiwal 169
- X. Vier Winnebago-Mythen 225
- XI. Das Geschlecht der Gestirne 240
- XII. Die Pilze in der Kultur 251
- XIII. Symmetriebeziehungen zwischen Riten und Mythen benachbarter Völker 267
- XIV. Wie die Mythen sterben 287

Humanismus und Humanität 303

- XV. Antworten auf Umfragen 305
 - 1. Die drei Stufen des Humanismus 305
 - 2. Strukturalismus und Literaturkritik 308
 - 3. Aus Anlaß einer Retrospektive 311
 - 4. Die Kunst im Jahre 1985 316
 - 5. Stadtkultur und geistige Gesundheit 319
 - 6. Zeugen unserer Zeit 322
- XVI. Wissenschaftliche Kriterien in den Sozial- und Humanwissenschaften 324

- XVII. Die kulturellen Diskontinuitäten und die ökonomische und soziale Entwicklung 351
1. Das Problem der kulturellen Diskontinuitäten vor der Ethnographie und der Geschichtswissenschaft 351
 2. Die drei Quellen des Widerstandes gegen die Entwicklung 357
- XVIII. Rasse und Geschichte 363
1. Rasse und Kultur 363
 2. Die Verschiedenheit der Kulturen 365
 3. Der Ethnozentrismus 368
 4. Archaische und primitive Kulturen 373
 5. Die Idee des Fortschritts 377
 6. Stationäre und kumulative Geschichte 381
 7. Der Stellenwert der westlichen Zivilisation 387
 8. Zufall und Zivilisation 390
 9. Das Zusammenleben der Kulturen 397
 10. Der doppelte Sinn des Fortschritts 403

Bibliographie 408

Index 418